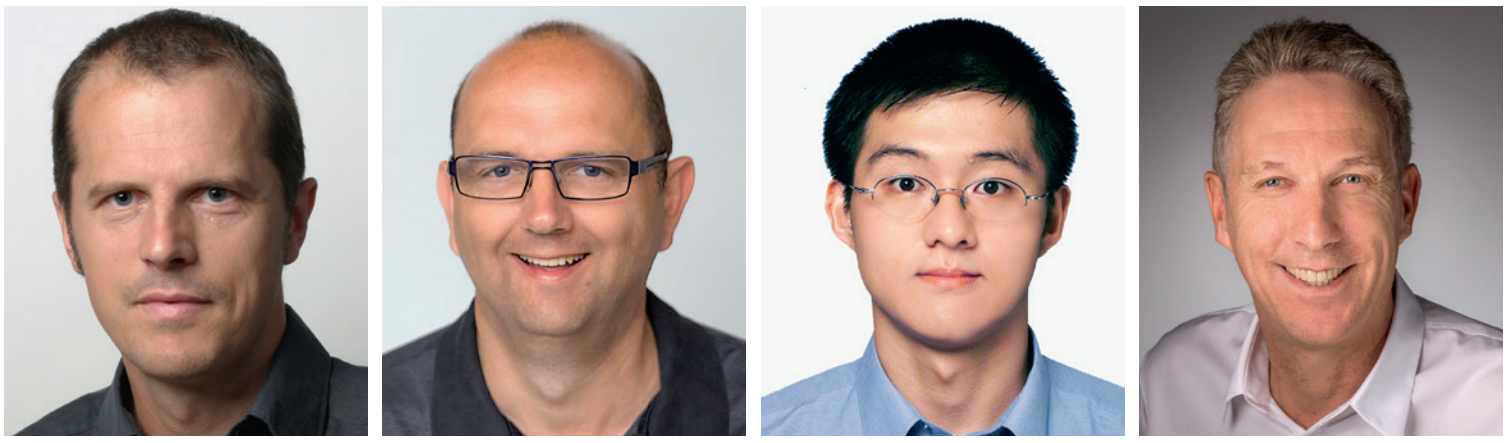
5. Fachsymposium „Digitale (moderne) Kieferorthopädie“

Die KFO-IG lädt zu einer weiteren Auflage ihrer erfolgreichen Veranstaltungsreihe nach Fulda.

Die neueste Ausgabe der „Mutter aller digitalen Veranstaltungen in der KFO-Welt“ verspricht wieder einen gelungenen Querschnitt durch ein großes Spektrum an Fachvorträgen. Austragungsort am 19. und 20. Mai 2017 ist erneut das Hotel Esperanto am Hauptbahnhof Fulda in zentraler Lage und gut erreichbar für alle Teilnehmer.



Das Vortragsprogramm wartet mit interessanten Beiträgen auf. V.l.n.r.: Bei Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki wird der digitale Wandel des Fachbereichs Kieferorthopädie im Mittelpunkt stehen. Einer neuen Methode zur Bestimmung der cranialen Symmetrie wird sich Prof. Dr. Gerhard Polzar widmen, während Dr. Shao-Chun Lu über eine neue Klassifizierung der mandibulären Asymmetrie spricht. Dr. Michael Visse berichtet über seine Erfahrungen bei der digitalen Patientenkommunikation.

Tricks und Tipps von der Kriminalpolizei

Aufgrund der großen Zustimmung für seinen letztjährigen Vortrag haben wir nochmals Kriminalhauptkommissar Dirk Hintermeier vom Polizeipräsidium Mittelhessen eingeladen, um erneut die Eröffnung des Symposiums zu gestalten. Mit seiner humorvollen Art gelang es ihm im letzten Jahr eindrucksvoll, ernste Themen so darzustellen, dass man nicht in Panik verfällt. Vielmehr wurde einem ziemlich deutlich vor Augen geführt, auf was man heutzutage alles hereinfallen kann. So werden die Methoden immer raffinierter und niemand sollte für sich in Anspruch nehmen, einen Betrugsversuch stets zu bemerken. Weiterhin wird der Referent zeigen, wie leichtsinnig, naiv und gedankenlos viele Nutzer mit dem Medium Internet und ihren Daten umgehen. Ein fataler Fehler, der schnell zum Bumerang und damit sehr schmerzhaft und teuer werden kann. Derzeit ist Hintermeier bei Interpol tätig und wir dürfen gespannt sein, was er von dort an Informationen mitbringt und uns vortragen kann.

Kieferorthopädie im digitalen Wandel

Wie jedes Jahr haben wir einen Wissenschaftler einer Uniklinik am Start. In diesem Jahr übernimmt der Chefarzt der kieferorthopädischen Abteilung der Uniklinik Ulm, Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki, diesen Part. Sein Thema wird der digitale Wandel der Kieferorthopädie sein und wie innovative Technologien unser Fachgebiet verändern können bzw. werden. Professor Lapatki beschreibt den sich derzeit in der Kieferorthopädie vollziehenden Digitalisierungsprozess, indem er den gegenwärtigen Stand charakterisiert, durch eigene wissenschaftliche Studien begleitet und aufzeigt, wie sich durch diesen Prozess die klinische Arbeitsweise in unserem Beruf aller Voraussicht nach nachhaltig verändern wird.

CAD/CAM in der KFO-Praxis: Kann ich ohne physische Modelle arbeiten?

In seinem Vortrag wird Simon Graf aus Bern eine kurze Übersicht über die Funktionsweise verschiedener Intraoralscanner und das Handling von digitalen Modellen als Einstieg darstellen. Weil Aligner bereits in verschiedenen Praxen selbstständig hergestellt werden, wird er anschließend den Weg zu den weniger bekannten, digital gefertigten metallischen Apparaturen anhand von Fallbeispielen aufzeigen. In diesen Beispielen wird man die Überlegungen hinter den Apparaturen, die verwendeten Materialien und Softwarelösungen, und wie die Apparaturen ausgearbeitet und eingesetzt werden, nachvollziehen können.

Digitale Patientenkommunikation – einfach und erfolgreich

Ein bekanntes Gesicht ist Dr. Michael Visse aus Lingen. Er war auch schon bei der ersten Auflage des Symposiums mit dabei und ist eine Naturgewalt in Sachen Patientenkommunikation. Fast täglich kommen Gäste in seine Praxis, die von ihm lernen und sehen wollen, wie sie ihren Umgang mit der Patientenkommunikation modernisieren könnten. Denn gewünscht wird heute ein exzellenter Service auf allen Kanälen. Die Schnittstelle ivoris connect macht die digitale Patientenkommunikation persönlich und einfach und sorgt so für einen Service, den der Patient nicht erwartet und der ihn überrascht und begeistert.
In seinem Vortrag wird Dr. Visse zeigen, wie leistungsstarke Praxen die Praxismanagement-Software strategisch besser einsetzen können und wie schnell und unkompliziert das funktionieren kann. So wird nicht nur hervorragender Service geboten, sondern durch die Beschleunigung von Prozessen auch wertvolle Zeit gespart. Ganz nebenbei verschafft diese Vorgehensweise der Praxis zudem einen enormen Wettbewerbsvorteil und macht sie zukunftsfähig und nachhaltig erfolgreich.

In fünf Schritten erfolgreich zur digitalen Kieferorthopädie

Ein neues Gesicht macht den ersten Tag komplett. Dr. Alma Garcia (R+K CAD/CAM Technologie) wird uns den digitalen Workflow vom Anlegen des digitalen Patienten über die digitale Diagnose und Behandlungsplanung zur digitalen Herstellung von Apparaturen bis hin zur digitalen Kontrolle des Therapieverlaufes zeigen. Digitale Prozesse wie das 3D-Scannen und -Drucken werden immer populärer in der KFO-Praxis. Als einen der bestmöglichen Wege wird das Ortho System™ (3Shape) als digitale Komplettlösung für kieferorthopädische Praxen und Labore vorgestellt. Hierzu gehören die Erstellung digitaler Abformungen mittels Intraoralscanner bzw. Laborscanner, die digitale Analyse kieferorthopädischer Modelle, die diagnostische Behandlungsplanung sowie therapeutische Erstellung von Set-ups mittels der Ortho Analyzer™-Software und die Funktionsdarstellung der Appliance Designer™-Software (3Shape), mit der virtuelle Modelle fertigungsseitig optimiert werden können.

Erneut wird das Hotel Esperanto mit weitblickender Dachterrasse der Veranstaltungsort des Fachsymposiums „Digitale (moderne) Kieferorthopädie“ der Kieferorthopädischen Interessengemeinschaft KFO-IG sein.

Abrechnungsseminar für gehörlose und schwerhörige Zahntechniker

Monika Harman lädt am 8. und 9. September 2017 zu einer mit Gebärdensprachdolmetscherinnen unterstützten Fortbildung nach Frankfurt am Main.

Am 8. und 9. September 2017 bietet KFO-AbrechnungsPartner Bad Homburg ein zweitägiges Seminar an, das vor allem schwerhörigen und gehörlosen Zahntechnikern zugutekommt und ihnen die Aufmerksamkeit widmet, die sie in der beruflichen Weiterbildung vermissen. Veranstaltungsort ist Frankfurt am Main. Am ersten Seminartag wird von 9 bis ca. 17 Uhr die Abrechnung nach BEL II mit Bezug zur BEMA 2014 vermittelt. Der zweite Veranstaltungstag (ebenfalls von 9 bis ca. 17 Uhr) nimmt Bezug auf die Abrechnung privater zahntechnischer Leistungen nach BEB 1997 und BEB 2009. Die Kurse sind förderungsbewilligt vom Landeswohlfahrtsverband Hessen und entsprechende Leistungen können beim jeweils zuständigen Integrationsamt, im Vorfeld der Kursteilnahme, beantragt werden.

Die Referentin Monika Harman wird an beiden Tagen von erfahrenen Gebärdensprachdolmetscherinnen unterstützt, welche die Fortbildung 1:1 übersetzen sowie begleiten und somit den gehörlosen Teilnehmern hilfreich zur Seite stehen, und ihnen das Vorgetragene übersetzen. Monika Harman, Geschäftsführerin von KFO-AbrechnungsPartner sowie Zahntechnikerin, verfügt ebenfalls über Kenntnisse in der Kommunikation mit gehörlosen bzw. schwerhörigen Menschen, da sie familiär bedingt die Kommunikation erlernt hat.

Lädt am 8. und 9. September 2017 zu einem Abrechnungsseminar speziell für gehörlose und schwerhörige Zahntechniker ein – Monika Harman.

Diese Weiterbildung stellt ein wertvolles Plus für alle gehörlosen oder schwerhörigen Zahntechniker mit Schwerpunkt Kieferorthopädie dar. Aber nicht nur das, auch hörende Zahntechniker sind im Seminar gern gesehen. Nähere Informationen sowie Seminaranmeldung sind unter dem angegebenem Kontakt möglich. KN

KN Adresse

KFO-AbrechnungsPartner
Monika Harman
Castillostraße 19
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 4978479
Fax: 06172 8500792
info@kfo-abrechnungspartner.de
www.kfo-abrechnungspartner.de

Mitgliederversammlung der KFO-IG
Fast schon traditionell wird die KFO-IG im Anschluss an den letzten Vortrag ihre diesjährige Mitgliederversammlung abhalten. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Barbecue auf der Dachterrasse
Auch wenn das Wetter im letzten Jahr nicht mitgespielt hat, waren alle begeistert vom Ambiente des brasilianischen Restaurants im Dachgeschoss des Hotels. Es bietet einen wunderbaren Ausblick über Fulda, und mit ein wenig Glück werden wir es diesmal nach draußen schaffen. Auf jeden Fall werden wir wieder eine tolle Stimmung und viel Spaß haben. Versprochen!

Eine neue Methode zur Bestimmung der kranialen Symmetrie
Über unseren Eröffnungsreferenten am zweiten Tag, Prof. Dr. Gerhard Polzar aus Büdingen, brauchen wir nicht viele Worte verlieren. Er war bisher bei jedem Symposium dabei und hat mit seinen Ideen diese innovative Veranstaltung ins Leben gerufen. Völlig neu ist allerdings sein Thema. Schon immer war es ein besonderes Ansinnen der prothetisch tätigen Zahnärzte und der Kieferorthopäden, eine ideale Achse zu finden, auf die sich die Okklusionsebene, das Kiefergelenk und alle anderen für die Kieferfunktion wichtigen Parameter beziehen können. An der Mannigfaltigkeit der hierfür hergestellten Artikulatoren und der vielen FRS-Analysen und deren Punkte, sind diese Versuche festgehalten.
Professor Polzar stellt einen ganz neuen methodischen Ansatz zur Vermessung des humanen Schädels vor. Dieser ist nicht auf Linien und Punkten aufgebaut, sondern bedient sich der Symmetrie des Kreises und der auf afferente Sensoren stützenden Beziehungen im Raum. Mit dieser logisch aufgebauten Methode ergeben sich sichere Messparameter zur Ermittlung der Symmetrie oder der Asymmetrie des menschlichen Schädels und aller weiteren skelettalen Abweichungen. Die Verbindungen zu den bisherigen Analysen und deren Unterschiede und die Bedeutung für die Allgemeinmedizin, Orthopädie und Physiotherapie werden erläutert.

Neue Klassifizierung der mandibulären Asymmetrie
Ein ganz neues Gesicht und gleichzeitig eine gute Nachwuchshoffnung präsentieren wir mit Dr. Shao-Chun Lu aus Taiwan, der das vorherige Symmetriethema ergänzen wird. Klasse III-Malokklusionen sind in Asien weitverbreitet. Die meisten Patienten, welche eine skelettale Klasse III mit mandibulärer Prognathie aufweisen, erhalten am National Taiwan University Hospital (NTUH) eine kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung. Es zeigte sich, dass Patienten mit skelettaler Klasse III oft die Besonderheit einer Gesichtsasymmetrie aufwiesen. Dabei konnten für die Erstellung von Diagnose und chirurgisch-kieferorthopädischem Therapieplan die Parameter Mention Deviation und bilaterale Ramus-Asymmetrie hinzugezogen werden. Dr. Lu wird die Ergebnisse durchgeführter Untersuchungen hinsichtlich der Korrektur von Mention Deviation und Ramus-Asymmetrie nach erfolgter Behandlung vorstellen.

Intraoralscanner und 3D-Druck in der KFO-Praxis
Dr. Fiona Adler aus Pullach hat nach der Übernahme einer KFO-Praxis diese komplett modernisiert und digitalisiert und wird uns ihren digitalen Praxisworkflow vorstellen. Dabei scheut sie sich nicht, Kosten zu nennen. In Dr. Adlers Praxis gibt es keine konventionellen Abdrücke mehr. KFO-Apparaturen und Aligner werden auf gedruckten Modellen hergestellt. Diagnostische Set-ups für schwierige Fälle und therapeutische Set-ups für eine Alignertherapie können mittels Software durchgeführt werden. Derzeit arbeitet das Team an der digitalen Bracketplatzierung und dem 3D-Druck von Übertragungstrays für das indirekte Kleben von Brackets. Ein klassisches Beispiel, welches gerade jüngere Neugründer ermutigen könnte, eine Modernisierung voranzutreiben.

Analoge Gebührenordnung meets digitale KFO
Das digitale Zeitalter in kieferorthopädischen Praxen hat begonnen. Die KFO-Praxis läuft gipsfrei und papierlos. Nur die Gebührenordnung zeigt sich noch analog. Ein wahrhaftiges Hindernis für innovative und investitionsfreudige Kieferorthopäden. Was nun? Der Vortrag von RA Rüdiger Gedigk aus Hennef beleuchtet die Probleme bei den BEMA-Positionen 7a und 117. Ebenfalls zeigt er auf, dass in der GOZ aus dem Jahre 2012 Bereiche der digitalen Kieferorthopädie nicht ausreichend berücksichtigt wurden und umreißt anhand jahrelanger Erfahrungen die Herausforderung, eine Analogie gerichtlich durchzusetzen.

ANZEIGE

AO ULTIMATE CE

HERAUSFORDERUNGEN DER ERWACHSENEN-BEHANDLUNG:

DER INTERDISZIPLINÄRE ANSATZ

mit Dr. Guido Sampermans

HAMBURG CITY EVENT PROGRAMM

Freitag, 30. Juni 2017

Informationen & Anmeldung online unter:

americanortho.com/Kurse

oder

aubik@americanortho.com
07621 16 90 84

AO AMERICAN ORTHODONTICS

Computerunterstützte Behandlungsanalyse – CUBA
Eine Aufgabe des Kieferorthopäden ist es, während der Behandlung darauf zu achten, dass diese innerhalb natürlicher, biologischer Grenzen geplant und durchgeführt wird. Dazu gehört, dass die Zahnwurzeln durch die verwendete Apparatur innerhalb der Alveolarfortsätze bewegt werden, da ansonsten Fenestrierungen und Dehiszensen entstehen, die später zu Rezessionen führen können. Dies kann vom Kieferorthopäden klinisch nur eingeschränkt beurteilt werden. Dr. Ralph Bönning aus Haßfurt stellt die von ihm entwickelte computerunterstützte Behandlungsanalyse (CUBA) vor, die es ermöglicht, die Grenze der Alveolarknochen und deren Beziehung zu den Wurzeln darzustellen und die Behandlung entsprechend zu planen.

3D-Druck in der KFO-Praxis
Moritz Watzlaw aus Aschaffenburg wird uns darstellen, wie eine Praxis konsequent auf Digitalisierung umgestellt worden ist. Vom intraoralen Scannen über den 3D-Druck der Modelle bis hin zum Herstellen von Alignern wird alles in Eigenregie gemacht. Welche Schritte dafür nötig waren, wird uns Watzlaw erläutern, ebenso, welche guten Erfahrungen er gemacht hat und wo Lehrgeld bezahlt werden musste.

Abläufe im 3D-Druck – Sinn und Unsinn in der Kostenkalkulation
Stephan Winterlik aus Mainz war bisher häufig als Aussteller mit dabei. Dieses Mal geht er selbst in die Bütt. Sein Vortrag wird sich dem Thema 3D-Druck widmen – von Mythen und Möglichkeiten der 3D-Drucktechnik über Qualität und Präzision im 3D-Druck, dem Workflow von der Datei zum Modell bis hin zur Kalkulation. Der Vortrag möchte Kieferorthopäden und Zahntechnikern eine Orientierungshilfe und objektive, kritische Betrachtung der Branche und der neuen Technologie geben. Denn die Einführung einer neuen Technologie wird nur dann ein Erfolg, wenn sie im besten Falle eine bewährte Technologie schneller, besser und günstiger macht.

KFO IG
Wir setzen Maßstäbe

Aus dem Bundestag
Den Abschluss gestaltet unser Vorstandsmitglied Dr. Mathias Höschel, der seit Dezember 2016 Mitglied des Deutschen Bundestages ist. Er wird uns von aktuellen Themen aus dem Bundestag berichten und welche Schatten der Wahlkampf für September vorauswirft und welche Punkte davon die Kieferorthopädie betreffen. Ein sicherlich spannender Abschluss eines tollen Symposiums.

Ausstellung
Natürlich haben wir auch in diesem Jahr eine Ausstellung. Wer einmal da war, meldet sich meistens „blind“ für das nächste Jahr an. Die Aussteller erfreut es insbesondere, dass sie in den Vortragsraum integriert sind und den Vorträgen lauschen können. Das macht es für sie so attraktiv, dabei zu sein, und faire Preise tun ihr Übriges dazu. Wir freuen uns schon heute auf das Symposium und hoffen wieder auf zahlreiche Gäste. Wir sehen uns in Fulda. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter www.kfo-ig.de KN

ABC der kieferorthopädischen Werkstoffkunde

Die ODS GmbH lädt zu diesem Thema am 17. November 2017 zu einem Kurs mit Prof. Dr. Christoph Bourauel nach Mainz ein.

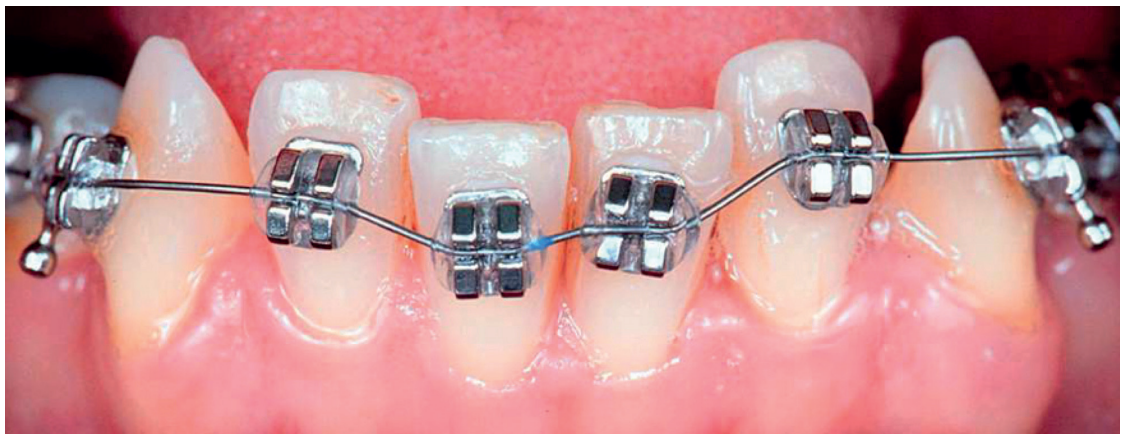
Wer erfolgreich und effizient behandeln möchte, kommt um die Wahl des korrekten Therapiemittels nicht herum. Doch um diese wichtige Entscheidung überhaupt treffen zu können, bedarf es der

Wer sein Wissen rund um die kieferorthopädische Werkstoffkunde auffrischen bzw. erweitern möchte, hat dazu im Rahmen eines Tageskurses mit Prof. Dr. Christoph Bourauel am 17. November 2017 in Mainz Gelegenheit.

genauen Kenntnis der Eigenschaften eingesetzter Apparaturen bzw. der in ihnen verwendeten Werkstoffe. Denn nur, wer um deren Einflüsse auf Behandlungen weiß und Zusammenhänge begreift, ist in der Lage, das für jeden Fall optimale Therapiegerät zu finden.

Der am 17. November 2017 in Mainz stattfindende ODS-Kurs „ABC der kieferorthopädischen Werkstoffkunde“ vermittelt genau dieses grundlegende Wissen – und zwar anschaulich und für jedermann nachvollziehbar. Insgesamt fünf Themenkomplexe stehen dabei im Mittelpunkt und werden von Referent Prof. Dr. Christoph Bourauel anhand aktueller Daten aus Klinik und Forschung sowie Beispielen aus der Praxis erläutert.

Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Geschichte der Kieferorthopädie und die parallel erfolgte Entwicklung von Materialien wird sich zunächst den mechanischen Eigenschaften metallischer Werkstoffe gewidmet (z. B. Belastung und Verformung etc.). Anschließend rücken charakteristische Eigenschaften kieferorthopädischer Drähte in den Fokus – von Stahl über Kobalt-Chrom, Titan-Molybdän bis hin zu Nickel-Titan-Legierungen. Wie sollte der ideale Draht beschaffen sein und warum? Wie verformen sich Werkstoffe bei Einwirkung von Kräften und Drehmomenten? Welchen Einfluss haben Spannung und Dehnung? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Zusammenhang geklärt.



Wie sollte der ideale orthodontische Draht beschaffen sein und warum? Diese und viele weitere Fragen rund um Eigenschaften verschiedener, in der Kieferorthopädie verwendeter Werkstoffe werden Gegenstand der Fortbildung sein.

Welche Aspekte bei Einsatz von NiTi-Legierungen zu berücksichtigen sind bzw. welche Auswirkungen deren besondere Eigenschaften (z. B. Formgedächtnis-Effekt) auf den Behandlungsverlauf haben, zeigt ein weiterer Schwerpunkt. Wie verschiedene NiTi-Legierungen während der Nivellierungsphase agieren oder wie dabei z. B. deren Pseudoelastizität optimal ausgenutzt werden kann, wird anhand von Biegeversuchen erklärt. Zudem wird auf Themen wie Korrosionsverhalten, Toxizität, Allergisierungspotenzial oder Bruchverhalten verschiedener Materialien eingegangen.

Die Reibung bei bogengeführter Zahnbewegung bildet den letzten umfangreichen Themenkomplex des Kurses. Was bedeutet Friktion für die Behandlung? Wie viel Kraft kann verloren gehen und gibt es ein „Zero Friction Bracket?“ Welche Rolle spielen Oberflächen orthodontischer Drähte oder die verschiedenen Bracketmaterialien bei der Reibung? Welchen Einfluss hat das Bracketdesign? Fragen, deren Antworten der Werkstoffexperte und Fachmann in Sachen „kieferorthopädische Biomechanik“ den Teilnehmern bestens vermitteln kann.

Der Kurs „ABC der kieferorthopädischen Werkstoffkunde“ findet am 17. November 2017 im Atrium Hotel in Mainz statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 395 Euro bzw. 250 Euro (Assistenten) zzgl. MwSt. Für die Teilnahme werden 8 Fortbildungspunkte vergeben. KN

KN Adresse

ODS GmbH
Susanne Arnot
Dorfstraße 5
24629 Kisdorf
Tel.: 04193 965-98112
Fax: 04193 965-841
s.arnot@orthodent.de
www.orthodent.de

„Fit in der KFO-Praxis“-Aufbaukurse

Das Colloquium Herborn bietet im Mai und September 2017 mit Teil 3 und 4 die Fortsetzung seiner Fortbildungsreihe für die ZFA/ZMF an.

Im Rahmen der Aufbaukurse der Fortbildungsreihe „Fit in der KFO-Praxis“ lernen die Teilnehmerinnen z. B. das Einartikulieren von Modellen oder die Grundzüge der FRS-Auswertung.

An Zahnmedizinische Fachangestellte sowie Zahnmedizinische Fachassistentinnen richtet sich die vierteilige Kursreihe „Fit in der KFO-Praxis“ des Colloquiums Herborn. Nach dem im Februar und März erfolgten Basiskurs sowie ersten Aufbaukurs wartet der Veranstalter nun mit den beiden letzten Aufbaukursmodulen dieser Fortbildungsreihe auf.

In „Fit in der KFO-Praxis – 3“ am 19. und 20. Mai 2017 werden praxisnahes Wissen und insbesondere dessen Anwendung bzw. die hierfür erforderlichen praktischen Fähigkeiten vermittelt. Dabei wird im Rahmen der Übungen auf übliche Materialien und deren korrekte Indikation und Verarbeitung eingegangen. Neben den Grundzügen der diagnostischen Auswertung von Modellen und der Gesichtsbogenvermessung steht beispielsweise das Einartikulieren von Modellen im Mittelpunkt. Zudem werden die Entbänderung (Entfernen von Kunststoffkleberesten mit Hartmetall-Finierern und Politur) und das Thema Retention (Bedeutung und Patientenaufklärung) Kursgegenstand sein. Alles wird so lange geübt, bis die Teilnehmerinnen in der Lage sind, die einzelnen Arbeitsschritte richtig durchzuführen und das jeweilige Ergebnis kritisch beurteilen zu können. Das motiviert nicht nur, sondern gibt die erforderliche Sicherheit für ein effizientes Arbeiten im Praxisalltag.

„Fit in der KFO-Praxis – 4“, der vierte und letzte Aufbaukurs startet dann am 29. und 30. September 2017. Auch an diesen zwei Tagen wird geübt, geübt und nochmals geübt. Und zwar dreht sich diesmal alles um die Grundzüge der diagnostischen Auswertungen von FRS (handschriftlich und mit PC) und Fotos sowie um die Herstellung eines individuell gebogenen Retainers mit direkter und indirekter Übertragung inklusive Vorbereitung bzw. Assistenz. Schritt für Schritt werden die Teilnehmerinnen fit gemacht und im Umgang mit den Materialien (z. B. Alginat, Silikon, Gipse etc.) sowie in der Durchführung der einzelnen Arbeitsschritte detailliert geschult.

Für die Teilnahme an genannten zwei Aufbaukursen wird jeweils eine Gebühr von 385 Euro inkl. MwSt. erhoben. Diese enthält je ein Kursskript, das Zertifikat, Mittagessen sowie Kaffee. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt. KN

KN Adresse

Colloquium Herborn
WissensWert
Austraße 1
35745 Herborn
Tel.: 02772 6464860-0
Fax: 02772 6464860-9
info@colloquium-herborn.de
www.colloquium-herborn.de